

THEOLOGISCHER IMPULS – Klimafasten 2022

Woche 7 – WANDEL GESTALTEN

13. April bis 17. April 2022



VOTUM

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gott, Ewige, der die Schöpfung lebendig erhält

Jesus Christus, der uns zur Umkehr ruft

Heiliger Geist, erneuernde Kraft, die uns Erkenntnis, Mut und Stärke verleiht,
sei mit uns allen.

LIED

STILLE

Ich werde zwei Fragen lesen, über die Sie in einer Zeit der Stille nachdenken können.

- Was hat die vergangene(n) Woche(n) meinen Alltag bestimmt?
- Welche Spur ist so wichtig geworden, dass ich ihr weiter folgen möchte?

PSALM - Beten wir gemeinsam Psalm 33 - IMPULS

JES 43, 16–19

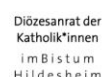
So spricht der Herr, der einen Weg durchs Meer bahnt, einen Pfad durch gewaltige Wasser, der Wagen und Rosse ausziehen lässt, zusammen mit einem mächtigen Heer; doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf, sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht.

Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland. (Einheitsübersetzung 2016).

Seht her, nun mache ich etwas Neues

Da stehen sie vor ihm, dem Propheten: Menschen aus dem Volk, unterwegs im Leben, erfüllt von den Sorgen um Arbeit, Brot und Nahrung, bedrückt vom Verhalten der Machthaber. Viele fühlen sich heimatlos; andere haben sich mit den Verhältnissen arrangiert und gelernt, zu

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **WANDEL GESTALTEN** (13. April bis 17. April 2022)



So viel du brauchst ...

überleben. Zu lange schon sind sie im Exil, als dass sie noch unverzagt auf ein Wunder hoffen. Sie sind skeptisch geworden; manche haben resigniert und die Hoffnung auf eine Veränderung aufgegeben. Warum sollte sich die Befreiungsgeschichte ihres Volkes wiederholen? Das war einmal, aber dieses innere Feuer ist erloschen.

Mitten in diese Runde der Skeptiker, der Resignierten und Hoffnungslosen, der Ängstlichen und Gleichgültigen, der Vorsichtigen und Bedrückten, mitten in diese Runde hinein erhebt der Prophet seine Stimme und verkündet Gottes Wort: „Seht ich schaffe etwas Neues: schon sprosst es, merkt ihr es nicht?“ Sollten sie tatsächlich etwas nicht bemerkt haben, etwas übersehen haben?

Neugier contra Angst

Schon regen sich die Neugierigen, spitzen manche die Ohren: hier redet einer gegen die Angst, die sie ergriffen und in Besitz genommen hat. Nur nicht auffallen, nur nichts Besonderes sein, sich bedeckt halten – neue Wege führen doch nur ins Nichts. Man hat ja gesehen, wie weit die Wagemutigen kamen. Schon lange hat sich zu der Angst die Vorsicht gesellt und so die Ängste selbst in Schranken gehalten. Die Worte des Propheten treffen ins Schwarze: weit seid ihr mit eurer Vorsicht und eurer Angst auch nicht gekommen. Im Gegenteil, ihr seid stehen geblieben, habt euch an allem festgehalten, von dem ihr dachtet, es böte Sicherheit. – Stimmt es, dass die Zeit an uns vorüberging? Dass wir sogar vergessen haben, dass Gott mit uns unterwegs ist und nicht irgendwo an irgendeinem Ort der Geschichte stehen blieb?

Weitergehen contra Stehenbleiben

Zur Neugier gesellt sich der Mut! Mut, der aus der Erinnerung entspringt, der Vertrauen in die Erfahrungen anderer legt; Mut, der sich mit Veränderung anfreundet. Eigentlich hat schon das Vergangene unsere Vorstellungen übertroffen – warum sollte es nicht wieder so sein? Zu glauben, dass diese Worte nicht nur hohle Versprechungen sind, fällt schwer! Den Mut zum ersten Schritt finden, darum geht es! Natürlich ist ein Risiko dabei, denn so ein Schritt kann in die Einsamkeit führen, weil andere das Vertrauen in frühere Erfahrungen nicht aufbringen. Genauso kann dieser Schritt aber dazu führen, dass auch andere Mut fassen, sich anstecken und begeistern lassen und den neuen Weg mitgehen. Weitergehen heißt nicht, sich als Draufgänger hervorzutun, sondern es bedeutet, an das Unvorstellbare zu glauben und sich darauf zu zu

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **WANDEL GESTALTEN** (13. April bis 17. April 2022)





bewegen. Schließlich klingen die Worte des Propheten unglaublich: Ein Weg in der Steppe, Pfade in der Wüste, Wasser, das Leben ermöglicht.

Staunen contra Augen verschließen

Merkt ihr es nicht? Vielleicht ist das die entscheidende Frage! Wie sehr hat uns der Alltag schon blind gemacht, wie sehr nehmen wir die Dinge selbstverständlich, wie stark ist unser Blick nach unten gerichtet, hasten wir unsere Wege entlang und sehen nicht mehr, dass die Erfahrungen der Alten wieder anders und doch gleich lebendig sind, immer wieder neu zum Aufbrechen einladen. Staunen, mit weit geöffneten Augen umher gehen und wie die Tiere das sehen, spüren und wahrnehmen, für sich nutzbar machen, was am Weg sichtbar wird. Sich freuen und den preisen, der all dies geschaffen hat – dazu laden die Worte des Propheten ein.

Heute hören wir die Worte des Propheten. In welche Runde spricht er heute? Wie damals sind unter uns Skeptiker, Resignierte, Ängstliche, Vorsichtige. Trotzdem verkündet er uns das Wort Gottes: wo sind die Neugierigen, die Mutigen, die Hörenden, die Glaubenden – die sich hinter oder sogar in den Skeptikern und Vorsichtigen finden lassen?

„Seht, ich schaffe etwas Neues, schon sprosst es, merkt ihr es nicht?“ Dieses Wort gilt uns genauso wie den Menschen damals. Denn auch wir können sehen lernen, was um uns herum geschieht und darin Gottes Spuren finden. Denn auch wir können Menschen Mut machen zum ersten Schritt, können mitgehen oder sogar selbst diesen Schritt wagen und andere dafür begeistern. Auch wir können neugierig aufhorchen und spüren lernen, wo Angst und Vorsicht Veränderung im Zaum halten und nicht geschehen lassen.

Gott, dieser Gott, auf den Generationen seit Jahrtausenden vertraut haben, dieser Gott ist mit uns unterwegs, damals, als Israel aus Ägypten zog, damals, als das Volk im Exil war und auf Rückkehr hoffte, heute, wenn wir hier miteinander in unserer Zeit unterwegs sind.

“Seht, ich schaffe etwas Neues, schon sprosst es, merkt ihr es nicht?“ (Der Text wurde erstmals veröffentlicht in „Dienst am Wort“, Predigtzeitschrift Schwabenverlag, Ostfildern 2004).

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **WANDEL GESTALTEN** (13. April bis 17. April 2022)



So viel du
brauchst ...

LIED

VATERUNSER

SEGENSGET

Gott des Lebens,

segne uns auf unserem Weg.

Segne unseren Zweifel

und schenke uns Zuversicht.

Segne unsere Hoffnung auf Erneuerung

und segne unsere Ideen, um den Wandel zu gestalten.

Segne unsere Gemeinschaft

und bewahre unseren Respekt voreinander.

Halte uns in der Achtung gegenüber der ganzen Schöpfung

und segne und heile sie.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und Heiliger Geist. Amen.

KLIMAFASTEN

Die theologischen Impulse sind Teil des Klimafasten – der ökumenischen Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Mehr Informationen zum Klimafasten finden Sie im Internet auf www.klimafasten.de, bei Facebook www.facebook.com/sovioldubrauchst, auf Instagram www.instagram.com/sovioldubrauchstund und bei den Klimaschutzbeauftragten Ihrer Landeskirche oder Ihres Bistums.

Weitere theologische Impulse und Andachten gibt es auf www.klimafasten.de/theologische-impulse.

KONTAKT

Barbara Janz-Spaeth, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Mail: bjanzspaeth@blh.drs.de

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **WANDEL GESTALTEN** (13. April bis 17. April 2022)

